Biotopname
Erlenbruchwald NW vom Horstbruch,
Schlenkengrabenniederung

Standort /Geologie
Niederungsrand

	X				

TK10 0406 - 413 - **Biotop-Nr.** 4014

Anschluß in TK
-
-
-

Naturraum 301 Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	77	-	0063
		-	

Größe in ha 1 , 5098
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Mühl Rosin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
13664

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WFR	WNR	WFD							UMS	
%	50	45	5								

Vegetationseinheiten
Frauenfarn-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Großseggen-Erlenbruchwald

Habitate + Strukturen												
			HDK	HSE	HZR	HAO	HTB					

Beschreibung / Besonderheiten
Am Rand der Schlenkengrabenniederung, nordwestlich vom Horstbruch, befindet sich ein Erlenbruchwaldkomplex. Der zentrale und südliche Bereich ist durch sehr feuchte, eutroph-reiche Torfe gekennzeichnet, auf denen ein Großseggen-Erlenbruchwald mit Sumpffarn, Sumpfsegge, feuchteliebenden Hochstauden und Sumpflabkraut stockt. Nördlich grenzt kleinflächig ein feuchter Frauenfarn-Erlenbruchwald an. Den Rest nehmen Rasenschmielen-Erlenbruchwälder auf feuchten, z. T. degradierten Torfen, ein, die teilweise mit stärker degradierten Brennesselwäldern verzahnt sind.
Der Wald wird durch Randgräben entwässert, ist aber auch durch die großräumige Entwässerung der Niederung beeinträchtigt. Die Entwässerung sollte unbedingt eingestellt werden.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

YWS

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10: 0406 - 413 - Biotop-Nr.: 4014

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
	g	wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa
Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Athyrium filix-femina
Calamagrostis canescens
Glyceria fluitans
Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Rubus idaeus
Agrostis stolonifera
Carex canescens
Carex paniculata
Carex pseudocyperus
Cirsium palustre
Deschampsia cespitosa
Dryopteris dilatata
Galium palustre
Iris pseudacorus
Juncus effusus
Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris
Lythrum salicaria
Mentha aquatica
Phalaris arundinacea
Poa trivialis
Ranunculus repens
Scrophularia umbrosa
Scutellaria galericulata
Solanum dulcamara
Thelypteris palustris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 21.09.2000
Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer
Foto: 1
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0